kija.at Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs

Frühjahrstagung der Kinder- und Jugendanwältinnen und –anwälte in Linz:

Angst darf nicht lähmen - altersgerechte Information stärkt Kinder und Jugendliche



Bild: Die österreichischen Kinder- und JugendanwältInnen bei der Frühjahrskonferenz in Linz.

Anlässlich der Frühjahrstagung der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs in Linz wurden wichtige kinderrechtliche Themen diskutiert.

Krieg, Klimakrise und aktuell Corona-Virus beunruhigen viele Kinder und Jugendliche. Desinformation und überschießende Emotionalität fördern Ängste, kindgerechte und sachliche Information hingegen trägt dazu bei, mit diesen Gefühlen besser umzugehen und Handlungsfähigkeit zu stärken. Dahingehend möchten die Kinder- und Jugendanwältinnen – und –anwälte die Eltern, Bezugspersonen und Pädagoginnen und Pädagogen sowie Entscheidunsträger und Entscheidungsträgerinnen ermutigen. Die Kinder- und Jugendanwaltschaften werden mit individuellen Beratungszugängen, insbesondere per Telefon, Mail und Social Media auch in den kommenden Wochen die Kinder und Jugendlichen bei ihren Fragen und Sorgen unterstützen.

Empfehlungen Kinderrechtsausschuss

Ein wesentlicher Programmpunkt war die Analyse der „Concluding Observations“ des Kinderrechtsausschusses der Vereinten Nationen. Die Umsetzung der Kinderrechtskonvention durch die Staaten wird ca. alle 5 Jahre durch den UN-Kinderrechtsausschuss überprüft. Österreich war im Jänner 2020 an der Reihe, das Ergebnis ist ein Bericht mit umfassenden Empfehlungen.

Wenngleich vieles positiv hervorgehoben wurde, enthält der Bericht durchaus auch kritische Anmerkungen. So wurde z.B. bemängelt, dass bei Prävention und wirksamen Maßnahmen gegen Gewalt an Kindern ein Aufholbedarf besteht. Ausdrücklich wird auch die Wichtigkeit einer „Kinderanwaltlichen Vertrauensperson“ für Kinder und Jugendliche in sozial-pädagogischen Einrichtungen betont, und es wird angeregt, dieses Angebot flächendeckend auszubauen und auf Kinder und Jugendliche in allen öffentlichen Einrichtungen (also auch Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen, Wohnheime und Internate, psychiatrische Einrichtungen, Wohnheime für AsylwerberInnen sowie Justizanstalten, in denen Minderjährige angehalten werden) auszuweiten. Ebenso wurde eine Empfehlungen der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs aufgegriffen: Die verpflichtende Bestellung des Kinderbeistands, als Sprachrohr für alle Kinder und Jugendlichen in hochstrittigen Obsorge- und Besuchsrechtsverfahren sowie immer dann, wenn sie Zeugen häuslicher Gewalt geworden sind.

Humanitäre Hilfe für Kinder auf der Flucht

Die Kinder- und Jugendanwältinnen und -anwälte appellieren an die Bundesregierung, sich an der humanitären Aktion zu beteiligen und geflüchtete Kinder und Jugendliche aus den menschenunwürdigen Lagern auf den griechischen Inseln aufzunehmen. Nicht eine unkontrollierte Öffnung der Grenzen stehe zur Debatte, sondern unmittelbare Hilfe für Kinder und ihre Familien, die unverschuldet in unbeschreibliche Not geraten sind und in den völlig überfüllten und unzureichend ausgestatteten Unterkünften massiven Gefährdungen ausgesetzt sind. Kapazitäten und freie Plätze sind aufgrund der in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangenen Anzahl von AsylwerberInnen in Österreich auch kurzfristig verfügbar. Sowohl viele Ehrenamtliche als auch Vereine und Gemeinden sind bereit ihren Beitrag zu leisten.

Kinderrechte sind unteilbar. Lassen wir diese Kinder nicht im Stich!

Bild:

Land Oberösterreich / Liedl - Abdruck honorarfrei

https://www.kija-sbg.at/fileadmin/user_upload/Staenko_2020_Gruppenfoto_Liedl_Land_OOE.JPG

Rückfragehinweis:

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Kärntnerstraße 10

A-4021 Linz

Telefon: 0732/77 20-140 01

Mobil: 0664/180 82 20

kija@ooe.gv.at, www.kija-ooe.at

ACHTUNG - Übergangsquartier:

Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg
Fasaneriestraße 35 / 1. Stock
5020 Salzburg
Mail: kija@salzburg.gv.at
web: http://www.kija-sbg.at

Schnell erreichbar mit dem O-Bus:
Wir sind jetzt zwar nicht mehr direkt im Zentrum, die O-Bus-Linien 1, 7 und 8 fahren aber direkt zur Haltestelle "Fasaneriestraße". Die Linie 8 bleibt außerdem noch bei den Haltestellen "Thomas-Bernhard-Straße" und "Neue Mitte Lehen" stehen.

Mag.ª Veronika Weis
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
tel.: +43(0)662-430 550-3232
mobil: +43(0)664-8284285